

C 12509 E

BLANKENESER SEGEL-CLUB



Heft 1 | März 2023

www.bsc-hamburg.de





WEIL DU ERST DRAUSSEN RICHTIG ANKOMMST

TAUSEND GRÜNDE,
EIN PARTNER

PANTAENIUS
YACHTVERSICHERUNGEN



Vorwort

Im Namen des Vorstands unseres Blankeneser Segel-Clubs e.V. wünschen ich allen Mitgliedern und Freunden des BSC eine schöne, sichere und erlebnisreiche Saison 2023!

Das Jahr 2023 hat mit dem sehr gut besuchten Seglergottesdienst in der Blankeneser Kirche sowie dem daran anschließenden Neujahrsempfang im Gemeindehaus vielversprechend begonnen.

Großer Dank geht an die Blankeneser Kirche und Pastor Klaus-Georg Pöhls, der es geschafft hat, uns Segler in Rahmen des Gottesdienstes in berührend-nachdenklicher Weise anzusprechen.

Wir haben uns sehr gefreut, 142 Gäste von »jung« bis »alt« an diesem Tag begrüßen zu können.

Viele der Anwesenden fühlten sich sehr wohl und haben beim Neujahrsempfang nach langer Zeit mal wieder einen Klönschnack mit Clubfreunden halten können.

Viele bekannte Gesichter haben es sich nicht nehmen lassen, dabei zu sein.

Traditionell haben wir in einer überschaubar langen Ansprache einen Ausblick über das aktuelle Jahr gegeben:

Der BSC wird am 17. September 125 Jahre alt. Zu diesem Anlaß sind eine ganze Reihe kleinerer und größerer Veranstaltungen möglich und zum Teil fest in Planung. Hierzu komme ich später noch in dem Artikel »Kümmerer«. Die Veranstaltungen werden sich durch das ganze Jahr hindurchziehen. Hierzu zählen beispielsweise:

Großes Sommerfest der Jugendabteilung (Juli)

Großes Sommerfest für alle (September)

Senatsempfang im Hamburger Rathaus (September)

Maritimes Galadinner (Oktober)

Große Party (November)

Mit Ausnahme des Senatsempfangs, planen wir die Veranstaltungen auf unserem, dann im neuen Glanz erstrahlenden, Clubponton bzw. auf dem BSC Hafengelände stattfinden zulassen. Die Termine der jeweiligen Veranstaltungen werden dann auf unserer Homepage angekündigt.

Im Bereich »Ausbildung« beabsichtigen wir, uns breiter und noch strukturierter aufzustellen.

Bei der technisch-praktischen Ausbildung im Jollenbereich sind wir Dank zahlreicher ehrenamtlichen – und hauptamtlichen Unterstützer, die sich mit großem Engagement für

den Club einsetzen, gut aufgestellt – mit positiver Tendenz. Hierfür bedanke ich mich ganz herzlich! Ein wenig in den Hintergrund ist dabei im Laufe der Jahre die seemannschaftliche Ausbildung geraten. »Bitte nicht den Palstek, das ist der letzte, den wir noch an Bord haben« soll es auf keinem Boot heißen, bei dem BSC-er an Bord sind. Früher wurde dies zum großen Teil durch die Ausbildung im Kutter übernommen. Wir beabsichtigen, die seemannschaftliche Ausbildung in Theorie und Praxis wieder aufzunehmen. Hierzu zählt auch ein (noch in Planung befindlicher) Ausbildungsschlingel im Hamburger Yachthafen, an dem Club-Kielboote mehrerer Vereine gemeinsam für die Jugendausbildung liegen und zu verschiedenen Anlässen (Mittwochsegeln, Regatten und Touren) gemeinsam aufbrechen. Für diesen Bereich benötigen wir ebenfalls »Kümmerer« (hierzu, wie gesagt, später mehr). Ein »dickes Brett« werden in diesem Jahr unsere Finanzen sein. Es stehen zwingend erforderliche Investitionen (energetische Sanierung inkl. neuer Heizung) und Erhaltungsaufwendungen (Rostsanierung im strukturellen Bereich) an. Hinzu kommt der Aufwand für die Unterhaltung des immer größer gewordenen Bestands an Booten und Trailern. Bisher konnten wir etwaige Deckungslücken durch eine Vielzahl von Spenden decken. Aktuell müssen wir davon ausgehen, dass eine Großspende (mittlerer 5-stelliger Bereich) nicht, wie bislang in Vorjahren, erfolgt.

Diese wird ab einschließlich diesem Jahr wegfallen.

Viele BSC-er und BSC Freunde haben in den letzten Monaten teilweise erhebliche Beträge für das Ponton Refit, die energetische Sanierung und die Boote gespendet. Ob diese Quellen auch weiterhin »sprudeln« werden, können wir nicht beurteilen. Hinzu kommt die allgemein angespannte Lage. Vor diesem Hintergrund schätzen wir das zu erwartende Spendenaufkommen eher konservativ ein. Dieses haben wir bei unserer Etatplanung berücksichtigt und halten verschiedene Lösungen parat.

Aktuell freuen wir uns auf die Wiederöffnung unseres Clubpontons. Das neue Ambiente, die deutlich verbesserte Funktionalität, in Verbindung mit den vielen für das Jahr geplanten Veranstaltungen, wird viele Clubmitglieder veranlassen, einmal vor Ort vorbeizuschauen und dies häufig zu wiederholen.

Ich freue mich auf ein reges Clubleben an Land und auf dem Wasser!

Torsten Satz

Bitte beachten Sie die Beilagen von Autostadt, Hausch & Partner, Schloss Torgelow und Lütje



Das Refit unseres Pontons

Gleich zu Beginn des Jahres stand für den BSC ein außergewöhnliches und großes Projekt auf der Agenda. Das lange geplante Refit unseres Pontons sollte umgesetzt werden. Damit die Entkernung beginnen konnte, haben die Jugendlichen in der ersten Januarwoche mit einem tollen Arbeitseinsatz den Ponton bis auf die Segelschapps im Unterdeck komplett leer geräumt.

Die meisten Möbel und die Ausrüstung wurden in ein Lager am Blankeneser Bahnhof verbracht. Moni's Büro und die ganzen Akten fanden ein „Interims-Zuhause“ im Souterrain der Godeffroystr. 31, wo auch der Rundtisch und das Ölbild mit dem Kutter untergebracht werden konnten.

Entkernern und eine Überraschung

Kaum war der Ponton leer, rückte auch schon die Abbruchkolonne an, um den Ponton zu entkernern. Die Männer machten kurzen Prozeß und verwandelten unseren eigentlich ganz gemütlichen Ponton in wenigen Tagen in eine eiskalte Stahlhöhle. Als die Isolierung entfernt war und

der Blick auf den Stahl freilegte, gab es die erste, ungeplante Überraschung: innerhalb der Dämmung hatte Kondenswasser für Korrosion, im Besonderen auf den Schweißnähten, gesorgt.

Glücklicherweise sind die Schäden nicht in einem Ausmaß, daß Stahl erneuert werden muss, trotzdem erforderten Entrostung und Korrosionsschutzanstrich nicht eingeplante Arbeitsstunden.

Beim Bauen im Bestand muß man eben immer mit Überraschungen rechnen und solange diese die einzigen bleiben sollte, wären wir ganz gut davongekommen. Leider hatten wir da falsch gehofft.

Die Schiffbauer kommen

Nachdem der Saal, der Clubraum und das Vorstandszimmer entkernt waren konnten die Schiffbauer anrücken und die Einschnitte für die Fenster machen sowie die Verstärkungen für die, zunächst noch zurückgestellte, Beschichtungsanlage auf dem Sonnendeck einschweißen. Das Rausbrennen der Fensteröffnungen ging relativ schnell, so daß nach nur kurzer Zeit die dunkle Höhle in einen Licht durchfluteten Raum verwandelt wurde. Dieses vermittelte bereits eine ganze gute Vorstellung, wie schön es nach dem Refit werden wird.

Nach dem Rausbrennen der Fensteröffnungen mussten noch diverse Versteifungen und Verstärkungen eingebracht werden, damit die Statik des Schiffskörpers nicht gefährdet



wird. Außerdem gab es noch zig andere Dinge für die Schiffbauer zu tun, wie z.B. Arbeiten an der Leiter auf Peildeck für die Wartung der Wärmepumpe oder am Fundament für den Fettabscheider unter der Kellertreppe.

Probleme mit der Fußbodenheizung

Als der Ponton entkernt war, haben die ausführenden Architekten ihr Augenmerk auf den Boden gerichtet. Auf dem Stahldeck sollte laut ursprünglichem Plan eine 40 mm dicke Schicht Asphaltstrich liegen, in die sollten die Bahnen für die Leitungen der Fußbodenheizung eingefräst werden. Der Asphaltstrich war auch da, nur leider variierte die Verlege Stärke zwischen 22 und 35 mm, deutlich zu wenig für die Heizschlangen! Das war ein Problem und zwar ein deutlich größeres als „das bisschen Rost unter der Decke“. Als erste Lösung wurde angedacht, die fehlende Schichtstärke aufzuspachteln. Dies erwies sich aus technischen sowie Gewichts- und Kostengründen als nicht umsetzbar. Nachdem einige andere Ideen aus dem Kreuzfahrt- und Superyacht-Bereich diskutiert und verworfen wurden, haben wir uns entschieden, die Heizung in einen Trockenestrichaufbau zu verlegen. Die Vorteile hier sind ganz klar, das Gewicht und daß es keine Trockenzeiten zu berücksichtigen gibt, Nachteil: der Asphaltstrich muss raus! Da der Asphaltstrich anscheinend keine dauerhafte Verbindung mit dem Stahldeck hatte, ließ er sich recht gut

aufbrechen. Wegen des Eigengewichts lag die Hauptarbeit im Raustragen.

Am Ende wurden 13 Tonnen Schutt abgefahren, die Schwimmhöhe des Pontons ist im Laufe des Refit um 10 cm!! gestiegen.

Was vor Entfernen des Bodenbelags befürchtet worden war, zeigte sich nun als Realität: das Stahldeck war großflächig korrodiert. An einigen Stellen war zwar noch der ursprüngliche Anstrich zu erkennen, in den meisten Bereichen aber leider pickeliger Rost. Nicht strukturell bedrohlich, aber doch zu viel, um ignoriert zu werden.

Nachdem zwei Korrosionsschutzfirmen für die Sanierung unseres Decks kein Angebot abgeben wollten, mussten wir die Arbeit selber organisieren. Mit Hilfe des Schiffbauberaters und einem im Hafen gut vernetzten Mitglieds haben wir Entrostungsmaschinen gemietet und unterstützendes Know-How bekommen. Die eigentliche Arbeit machen dann die Leute des Trockenbauers. Die Maschine ist irre laut und macht wahnsinnig viel Dreck. Besonderes Augenmerk muß auf den Schutz der Fenster gelegt werden, damit wir diese nicht gleich wieder kaputt machen.

Mit Volldampf an den Innenausbau

Der letzte Anstrich des Decks war noch nicht ganz trocken, als der Innenausbau mit Volldampf wieder aufgenommen wurde. Dämmung, intelligente Dampfsperre sowie Heizungs- und Elektrovorinstallation sind in vollem Gange. JK







»BSC-Kümmerer«

An einem Sonntagnachmittag im Januar dieses Jahres, hat sich der BSC Vorstand einen ganzen Tag die Zeit genommen und ist in Klausur gegangen.

In strukturierter Weise wurden hinterfragt, festgestellt und diskutiert:

Wo steht unser Club? Was machen wir gut?
Was machen wir nicht gut? Was können wir?
Wohin gehen wir?

Dieser Workshop war gut und konstruktiv. Wir haben viele Erkenntnisse erlangt und uns vieles vorgenommen. Wir werden darüber in losen Abständen berichten.

Eine zentrale Bedeutung hat der Begriff »Kümmerer« erhalten.

Dem BSC mangelt es nicht an Material (das, was wir für den aktuellen Betrieb brauchen, haben wir, das, was wir nicht haben, brauchen wir (bis auf weiteres) nicht). Es mangelt auch nicht an Ideen und Projekten. Ganz im Gegenteil: Es liegen jede Menge Ideen in jeder Menge Schubladen. Es fehlen die »Kümmerer«, die dabei helfen, die vielen Ideen und Projekte für unseren Club in die Tat umzusetzen. Es ist uns zwar gelungen, mehr und mehr »Kümmerer« für verschiedene Aufgaben anzulocken, unser Club braucht aber noch mehr.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs hatte ich erwähnt, daß der Vorstand keine Eventagentur sei. Dies ist auch so. Wir freuen uns, die einzelnen Projekte zu unterstützen und zu fördern. Wir können und wollen diese aber nicht selbst durchführen. Wir sind schließlich ein Club mit knapp 1000 Mitgliedern und gemeinsamen Zielen. Da ist doch reichlich Potential.

Was meine ich:

Nehmen wir als Beispiele unsere 125. Jahrfest und unsere Bootsflotte und Ausbildung.

Es wäre doch sehr schön, wenn **125 Jahre Blankeneser Segel-Club** das ganze Jahr über mit großen und kleinen Veranstaltungen gefeiert werden würde. Jedes Clubmitglied soll sich dabei mit der einen oder anderen Veranstaltung persönlich angesprochen fühlen. Nur wer organisiert diese eine oder andere Veranstaltung? Auf unserer Homepage gibt es eine »Ideenreede« auf welcher bereits einige Ideen stehen,

die auf einen »Kümmerer« warten. Im Vorwort haben wir die Idee eines **gemeinsamen-vereinsübergreifenden Ausbildungsschlingels** im Hamburg Yachthafen für die seemannschaftliche Ausbildung auf kleinen Club-Kielbooten aufgegriffen. Wenn das klappen sollte, könnte sich vielleicht auch ein größeres Clubboot, z.B. eine J-35 dazugesellen.

Bei unserem aktuellen **Bootsbestand** scheint es so auszusehen, daß wir zu viele Boote für die vorhandene Anzahl an Kümmerern haben. Nicht zuletzt mit Blick auf die Finanzen, haben wir im Grundsatz entschieden, uns von Booten (bzw. Klassen), für die wir keine Kümmerer haben, zu trennen. Sollten sich eines Tages wieder »Kümmerer« für eine Klasse finden, die zudem ein schlüssiges Konzept mitbringen, würden wir darüber nachdenken, ggf. solche Boote anzuschaffen.

Der »Kümmerer« Aspekt zieht durch alle Bereiche unseres Clublebens. »Clubleben« ist das, womit wir uns von professionellen Anbietern unterscheiden. Für die Zukunft unseres Clubs halte ich es für besonders wichtig, daß dieses Clubleben nicht nur erhalten, sondern kontinuierlich ausbauen. Tja, und dafür benötigen wir halt engagierte »Kümmerer«.

Was kommt auf einen »Kümmerer« zu: Freude, Anerkennung und viele schöne Momente in einem Team mit gemeinsamen Zielen. Die Aufgaben, Verantwortung und der zeitliche Rahmen kann jeder »Kümmerer« für sich selbst bestimmen, wenn eine »Kümmerer«-Aufgabe übernommen wird.

Keine Sorge: Es wird kein »Kümmerer«-Posten auf Lebenszeit geben. Jeder »Kümmerer« entscheidet für sich, was und für welche Zeit eine Aufgabe übernommen wird. Von ganz klein (z.B. Grillen im Bootshaus), bis ganz groß (nachhaltiger Aufbau und Erhaltung des Ausbildungsschlingels).

Wir sind gerade dabei, eine »Kümmerer«-Börse zu organisieren. Auf dieser Plattform werden vorhandene Ideen dargestellt und es können Ideen auf diese Plattform eingestellt werden. Jeder Interessent kann auf dieser Plattform nachsehen, ob etwas für ihn dabei ist und ggf. eine »Kümmerer«-Aufgabe verbindlich übernehmen.

Die »Kümmerer«-Börse wird es in regelmäßigen Abständen auch im Bootshaus geben. Zusätzlich wird hierfür ein Bereich auf unserer Homepage organisiert werden.

Ich bin guter Dinge, dass dieses Angebot von vielen unserer Mitglieder wahrgenommen werden wird.

Torsten Satz



BEI DEN BUCHEN



„Bei den Buchen – Wohnen am Wasserturm“

- KfW 55 EE Erneuerbare Energien durch Erdwärme und Photovoltaik
- Ruhige, begehrte Lage angrenzend zu Eppendorf
- Diverse Einkaufsmöglichkeiten & sehr gute Anbindung an den ÖPNV
- 9 Apartments, 3 Maisonettes, 1 Stadthaus
- Wohnflächen von ca. 37 – 177 m² / 1 – 5,5 Zimmer
- Hochwertige Innenausstattung in zeitlosem Design

Beratung und Verkauf durch

LUETHEN 
Ground - Building

Lüthen & Co. BA3
Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Neuer Wall 84 | 20354 Hamburg
verkauf@luethen-immobilien.de

www.bei-den-buchen.de

T (040) 360 99 20 10



Clubleben Leben

Wir werden gelegentlich von Mitgliedern angesprochen, die sich gerne ehrenamtlich einbringen möchten und zu den Clubaktivitäten beitragen möchten. Das ist erfreulich, denn ein Club wie der BSC, kann nur funktionieren, wenn viele Mitglieder sich einbringen. Ehrenamtlich! Es gibt eine Reihe von Bereichen, wo wir durch Unterstützung und Engagement noch mehr erreichen können. Mal mit weniger, mal mit etwas mehr Zeiteinsatz, regelmäßig oder für bestimmte Projekte.

Deshalb treffen wir uns mit allen, die mehr machen wollen, am Sonntag den 16.4, dem Wochenende der Hamburger Einhandmeisterschaft & Interkontinentalen, in der Zeit von 12 -16 Uhr im Bootshaus, zu Kaffee und Waffeln. Wir stellen in Form einer »ehrenamtlichen Börse« verschiedene Möglichkeiten aus den unterschiedlichsten Clubbereichen vor, die dringend Unterstützung brauchen. Wir suchen »Kümmerner«, die bereit sind eine Aufgabe zu übernehmen. Kostet kein Geld, aber Zeit... und Spaß macht es sowieso. Sie möchten den BSC unterstützen und das Clubleben aufrechterhalten? Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich die vielfältigen Aufgaben an.

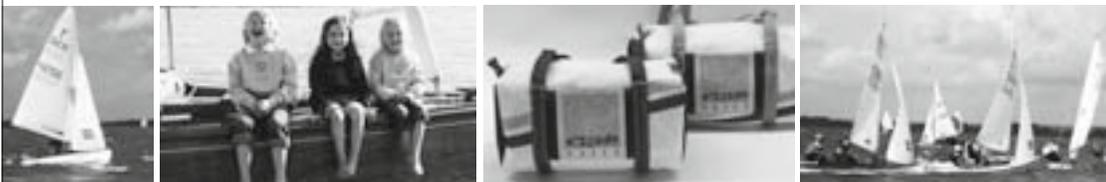
Wir freuen uns auf Sie/Euch

An alle, die Berichte für die Clubzeitung schreiben!

- Bitte die Texte in Schriftgröße 12 Punkt in Word schreiben und als Word-Datei oder ASCII-Datei abspeichern und anliefern.
- Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Daten per E-Mail an die Redaktion zu schicken: redaktions@bsc-hamburg.de – Wir danken für Eure Unterstützung. **Die Redaktion**

Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der 20.05.2023

SEGEL | TASCHEN | BEKLEIDUNG



REPARATUREN | PERSENNINGE | ZUBEHÖR



DIE SEGELMACHEREI IN HAMBURG

CLOWNSAILS

LADEN & WERKSTATT: SÜLLDORFER LANDSTRASSE 187 | 22589 HAMBURG
LADENÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 9:00 - 17:30 | SA (KEIN SEGELDIENTST) 10:00 - 14:00
FON 040-800 78 29 | FAX 040-800 78 31 | INFO@CLOWNSAILS.DE | WWW.CLOWNSAILS.DE



BSC-Seglerinnen – Mädels segeln mit Mädels

Wir sind ein grossartiges J22er Segelteam

3 Statements aus der Segelgruppe

Gestartet vor zwei Jahren als »Schnuppersegeln« (an dieser Stelle schon mal den ersten Dank an Bernard Schwab), zu der Zeit noch auf dem Zugvogel, fängt das BSC – J22 – Frauenteam – Segeln an, Fahrt aufzunehmen.

Nach vielen genutzten Segeleinheiten im letzten Jahr, immer montags 17:30 Uhr, mit wechselnder Crew und Begleitung, treffen wir uns auch in der segelfreien Zeit, um zu planen, Segel – Theorie zu besprechen und auch zum Klönen. Einfach um zusammenzuwachsen.

Wir: Das sind zurzeit neu – Seglerinnen, Einhandseglerinnen, »bei ihren Männern« - Vorschoterinnen, »ab und zu – Mitseglerinnen«, ehemalige Dickschiffbesitzerinnen – wild gemischt im Alter von 30 – 70 Jahren.

Eigentlich ist das Thema Frauensegeln im BSC nicht ganz so neu, denn mit dem J24 – Rotogirl – Regatta – Team hat sich vor vielen Jahren schon ein junges, reines Frauenteam zusammengefunden.

An dieser Stelle: Danke für die Inspiration!

Ich freue mich auf eine neue Segelsaison auf der Elbe mit den, sagen wir mal »BSC - Deerns«, um die J22 mit allem Drum und Dran noch besser kennenzulernen und um bald auch mal ohne Begleitung auf der Elbe sicher und mit viel Spass unterwegs sein zu können.

Als Schweizerin nach Hamburg ausgewandert im Herbst 2020, radelte ich der Elbe entlang auf der Suche nach einer Segelmöglichkeit, am liebsten mit Frauen zusammen. Staunend trat ich auf die Bremse beim BSC-Jollenhafen. Hier gefiel es mir sofort und weil auch grad viel los war, traf ich Sören und Moni Sörensen auf dem Ponton. Meine vielen Fragen wurden von den beiden mit sehr viel Engagement beantwortet. »Ihr seid so cool!«

Moni berichtete mir von der Absicht einiger Mitglieder, eine Frauensegelgruppe zu formieren. Ein grossartiges Projekt! Ich fühlte mich absolut am richtigen Platz und trat bald dem BSC bei.

Mit der Unterstützung aus dem Vorstand durch Bernard Schwab, sowohl administrativ als auch seglerisch, wurden bereits im Vorfeld interessierte Frauen mit Erfolg angesprochen. Es sprach sich bald im Club herum.

- Wir arbeiten wunderbar zusammen auf der J22

- Wir gehen miteinander anders um im reinen Frauenteam

- Wir gewichten Themen, prüfen Fragen, formulieren Pläne und wollen uns gemeinsam gewinnbringend unterstützen und weiterentwickeln

»Es ist ein aussergewöhnliches Gefühl! Frauen segeln mit Frauen!«

Der Wunsch zu segeln, in einer großartigen Gruppe von Mädels, egal welchen Alters, wuchs von Tag zu Tag beim Blick auf die Elbe. Die Möglichkeit dieses...einfach Treppe runter... und raus auf die Elbe, bei jedem Wetter. Meistens schien die Sonne und wir hatten Wind und vor allem super nette geduldige Segelcoaches. Das war ein großartiges Erlebnis im letzten Jahr. Selbst im Winter mit Theorie und Praxis wird es nicht langweilig. Ich freue mich schon auf die neue Saison unserer J – Mädels – Crew und natürlich auf die neuen, unerwarteten Abenteuer beim An -/ Ablegen, Motoren...

Unser Ziel und unsere Planung für 2023:

- Wir geniessen es zusammen zu segeln

- Wir fühlen uns sicher in unserem Segelrevier

- Jede von uns beherrscht alle Segelmannöver

- Wir kennen alle die Vorfahrtregeln auf der Elbe und die Signalisationen

- Wir kennen unsere J22, Segeltrimm/Motor/Stärken und Schwächen

- Wir können ohne männliche Segelcoaches segeln

Bernard, ganz herzlichen Dank für deine grossartige Unterstützung! Ebenso vielen Dank auch Sven Kumpfert. Du bist immer eingesprungen, wenn Bernard nicht verfügbar war.

Sobald die J22 wieder im Wasser ist, treffen wir uns jeden Montagabend, 17:30 auf dem Ponton. Wir kommunizieren und koordinieren den Montag über die WhatsApp-Gruppe.

Wir nehmen freudig und voll Elan weitere Frauen in unserem Team auf.

Die BSC-Mitgliedschaft ist Voraussetzung.

Einmal schnuppern – ganz ok

Meldet euch gern bei Eli Schläppi:

elimariaalina@gmail.com

»Wir freuen uns auf die Segelsaison – Frauen segeln mit Frauen!«



Mietboote im BSC

Sven Kumpfert ist der neue Ansprechpartner für unser Mietboote. Die Mietbootflotte besteht zur Zeit aus zwei Finns, einem Laser und einer J22.

»Mietboote nutzen im BSC« funktioniert nicht wie in einer Bootsvermietung, bei der man ankommt, sich in ein Boot setzt, segelt und wieder weg geht.

Die Mietbootnutzer sind in einer WhatsApp-Gruppe organisiert, über die auch die Verfügbarkeit der Boote geregelt wird. Im BSC sorgen die Nutzer auch dafür, dass die Boote in einem vernünftigen, segelbaren Zustand sind, das

heißt, fehlt etwas oder geht was beim Segeln kaputt, kümmert sich der Nutzer um Ersatz oder sorgt für Reparatur. Dabei bekommt der Nutzer Hilfe von anderen Nutzern oder Clubmitgliedern.

Seit mehr als zwei Jahren ist Sven Mietbootnutzer und kennt das System sehr gut und weiß wie man, wenn nötig, Hilfe bekommt.

Wenn ihr grundsätzlich segeln könnt und Lust habt mal auf die Elbe raus zugehen, wendet Euch an Sven! Ihr erreicht Sven unter mietboote@bsc-hamburg.de

JK

PETITE POUPETTE



An zwei exklusiven Standorten in Hamburg werden die Jüngsten und ihre Eltern mit hochwertiger Kindermode begeistert. Mit einem liebevoll ausgewählten Sortiment erlesener Marken wie Bonpoint, Givenchy, Chloe, Bogner, Tartine et Chocolate, Stella Mccarthey bietet Petite Poupette Kinderbekleidung von 0-16 Jahren.



Petite Poupette

Bei St. Johannis 4, 20148 Hamburg, Jungfernstieg 26, 20354 Hamburg
Tel. 040-35715699, info@poupette.de



Die Atelier Runde lebt wieder auf

Nach 2-jähriger coronabedingter Pause soll in diesem Jahr die alte ATELIER Runde wieder stattfinden. Da sich der Clubponton noch in der Refit-Phase befindet, wollen wir uns im Bootshaus am Strandweg treffen. Wir werden, wenn nötig etwas einheizen, aber auch das Vorland mitbenutzen. Damit sich diese Runde (wie die Cap Horniers) nicht altersbedingt selbst auflöst, wollen wir diejenigen, die Matthias von Appen nicht miterleben durften, mit einbeziehen.

Wer war Matthias von Appen?

Er war in den 1950er Jahren als Bootsmann im BSC angestellt und hat für die damals noch ausschließlich aus Holz bestehenden, Kutter und Jollen gesorgt.

Er hat die Kutter gewartet, geschliffen und lackiert, er hat die Jugend in den handwerklichen Arbeiten unterrichtet und beaufsichtigt, er hat Werkzeug vorgehalten und wieder eingesammelt.

Er hat das Bootshausgelände in Stand gehalten und für Ordnung gesorgt.

Mit seinen vielen Sprüchen hat er alle BSC-er unterhalten und die Jugend begeistert. Er hat die Eltern getröstet, wenn die Kutter wegen der Tide zu spät kamen und hat für alles eine Erklärung gehabt. Für seine Büroarbeiten hatte er ein kleines KABUFF, wo jetzt das Werkzeug lagert.

Diese war sein **ATELIER**; sein Notizbuch war seine Buchhaltung, hier wurden Pläne geschmiedet, Unterweisung in Bootspflege gegeben und andere Weisheiten kreiert.

Als Jan Schleifer von seinem Klavierunterricht bei Frau Stehr (Strandtreppe) einen Klavierhocker erhielt, wurde dieser als Sitzgelegenheit Matthias zur Verfügung gestellt.

Die Jugendlichen saßen auf Bierkisten um ihn herum und lauschte seinen Sprüchen.

Im November 1963 schied Matthias von Appen im Alter von 68 Jahren aus den BSC-Diensten aus. Er hat über die Hälfte seines Lebens dem BSC gewidmet.

Der damalige Vorsitzende des BSC J.Imbeck hielt eine eindrucksvolle Rede (nachzulesen Heft 5 aus 1963)

Im November 1963 bekam Matthias von Appen die silberne Ehrennadel, (Heft 6/1963)

MEHR YACHT! MEHR LIFE!

HAMBURG
ancora
YACHTFESTIVAL

Deutschlands größte
IN-WATER BOAT SHOW:

12. – 14. Mai 2023
Neustadt in Holstein

IFBSO
THE WORLD'S
LEADING BOAT SHOW
GOLD

f
i

yachtfestival.de



Seemann
& Söhne

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG

www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 8 66 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**



Ehrenamtlichen Börse

Wir werden gelegentlich von Mitgliedern angesprochen, die sich gerne ehrenamtlich einbringen möchten und zu den Clubaktivitäten beitragen möchten. Das ist erfreulich, denn ein Club wie der BSC kann nur funktionieren, wenn viele Mitglieder sich einbringen. Ehrenamtlich! Es gibt eine Reihe von Bereichen, wo wir durch Unterstützung und Engagement noch mehr erreichen können. Mal mit weniger, mal mit etwas mehr Zeiteinsatz, regelmäßig oder für bestimmte Projekte. Deshalb veranstalten wir am Wochenende der Hamburger Einhandmeisterschaft &

Interkontinentalen, am Sonntag den 16.4, in der Zeit von 12 -16 Uhr im Bootshaus, eine »Ehrenamtlichen Börse«. Wir stellen Ihnen verschiedene Möglichkeiten aus den unterschiedlichsten Clubbereichen vor, die dringend Unterstützung brauchen. Wir suchen »Kümmerer«, die bereit sind eine Aufgabe zu übernehmen. Kostet kein Geld, aber Zeit... und Spaß macht es sowieso.

Sie möchten den BSC unterstützen und das Clubleben aufrechterhalten? Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich die vielfältigen Aufgaben an. Wir freuen uns auf Sie/ Euch



BSC - Regatta Termine 2023



*** BSC – Regatten 2023 – Mithilfe gesucht ***

Die Regattasaison 2022 war die Premiere für uns als neues RegattaOrga Team. Es war geprägt von viel Improvisation, Teamegeist und ganz viel Spaß. Wir hatten bei allen Regatten tatkräftige Unterstützung von zahlreichen Helfern. Dafür hier noch einmal unseren herzlichsten Dank!

Nun werden die Tage wieder länger und damit rückt die nächste Segelsaison näher. In unserem Jubiläumsjahr sind wieder fünf Regatten auf der Elbe geplant:

15./16. April	Hamburger Einhandmeisterschaft & Interkontinentale
10./11. Juni	Pfahlewer Cup
09./10. Sept.	Hamburger Meisterschaft der Piraten
30. Sept.	Senatspreis
25./26. Nov.	Letzte Helden

Jede helfende Hand – ob an Land oder auf dem Wasser – ist gefragt; dann werden uns großartige Veranstaltungen für die Segler:innen und auch uns selber gelingen. Und dann macht es auch richtig Spaß dabei zu sein 😊!

Wer sich nun angesprochen fühlt, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über jede Hilfe, egal ob 1 Tag oder alle Termine – je mehr mitmachen, desto weniger ist es für jede:n Einzelne:n.

Also, meldet Euch unter regatta@bsc-hamburg.de!

Je mehr und je rechtzeitiger ihr euch meldet, umso einfacher macht ihr uns die Planungen.

Gemeinsam werden wir großartige Regatten auf die Beine stellen – vielen Dank schon einmal und bis ganz bald –

Julia Gillen, Metta Schade und Thorsten Paech



Die Apartments im Rosenhof –
so individuell wie ihre Bewohner.

Zu früh gibt es nicht!

Mit einer Rosenhof-Anwartschaft
können Senioren für die Zukunft
vorsorgen.

Unabhängigkeit und Selbstständigkeit sind für viele ältere Menschen heutzutage selbstverständlich. Sie legen großen Wert darauf, sich so lange wie möglich selbst zu versorgen.

Die gewünschte Unabhängigkeit kann aber auch eine ungewollte Isolierung zur Folge haben. Denn oftmals sind die Angehörigen berufstätig und mit der Versorgung der eigenen Familie beschäftigt. Und auch der Kreis von Freunden und Bekannten wird mit dem Alter zunehmend kleiner.

Eine gute Idee ist, sich für einen Umzug in eine Seniorenwohnanlage zu entscheiden. Die Rosenhof Seniorenwohnanlagen mit ihren vier Häusern im Großraum Hamburg bieten die Unabhängigkeit und Privatsphäre von individuellen Apartments mit Balkon oder Terrasse, welche die Bewohnerinnen und Bewohner nach ihren persönlichen Wünschen und Bedürfnissen einrichten



können. Eine hochwertige Ausstattung sowie zahlreiche Dienstleistungsangebote für den täglichen Komfort erlauben es den Rosenhof-Bewohnerinnen und -Bewohnern ihr Leben sorglos und selbstbestimmt zu genießen. Zudem bietet der hauseigene ambulante und stationäre Pflegedienst Sicherheit in jedem Gesundheitszustand.

Die frühzeitige Entscheidung für einen Umzug in eine Seniorenwohnanlage trägt erfahrungsgemäß dazu bei, die Integrationsphase in das neue Zuhause

und das soziale Umfeld zu erleichtern.

Mit einer Rosenhof-Anwartschaft können Interessierte für sich vorsorgen und mit der Vormerkung für den gewünschten Standort und Apartmenttyp den späteren Einzug in die Rosenhof Seniorenwohnanlagen anmelden.

Ein weiterer Vorteil der Rosenhof-Anwartschaft: Alle Anwärter werden regelmäßig über Neuigkeiten aus dem Rosenhof informiert und erhalten, im Rahmen des jährlichen Anwärter-Programmes, kostenfreien Zutritt zu ausgewählten Rosenhof-Veranstaltungen.

Wer neugierig geworden ist, kann telefonisch Informationsmaterial anfordern, sich individuell beraten lassen oder einen persönlichen Termin vereinbaren. Viele Informationen und einen ersten Überblick über die vielfältigen Angebote und Dienstleistungen im Rosenhof finden Sie auch im Internet unter www.rosenhof.de.

INFORMATIONSMATERIAL, HAUSFÜHRUNGEN UND BERATUNG

Rosenhof Ahrensburg

Lübecker Straße 3-11
22926 Ahrensburg
Beate Wierhake
Telefon 04102/49 04 90

Rosenhof Großhansdorf I

Hoisdorfer Landstraße 61
22927 Großhansdorf
Martina Broocks
Telefon 04102/69 86 69

Rosenhof Großhansdorf 2

Hoisdorfer Landstraße 72
22927 Großhansdorf
Beatrix Scholz
Telefon 04102/69 90 69

Rosenhof Hamburg

Isfeldstraße 30
22589 Hamburg
Diane Reimers
Telefon 040/87 08 73 37



Die Beach Finns im BSC an der Elbe

Der BSC ist in den letzten Jahren zu einem interessanten Standort und Trainingsplatz für die Finn-Segler geworden. Die Zahl der Finn-Segler ist seit 2019 von 10 auf 26 angewachsen! Diese Entwicklung ist maßgeblich dem Engagement von Sören Sörensen zuzuschreiben, der mit den zwei Clubbooten interessierte Neulinge anfährt (, die sich dann kurze Zeit später ein eigenes Boot kaufen) und sich dafür einsetzt, dass auf der Elbe mehr Finn-Regatten stattfinden. 2021 wurde so u.a. die erste »Interkontinentale« als RL ausgerichtet und die »Letzten Helden« wurde ebenfalls eine RL-Regatta (als Ersatz für Neumünster). Das »**Beach Finn TV**« - live vom BSC, gerne auch direkt im Boot draußen auf dem Wasser gefilmt – informiert über die aktuellen Aktivitäten an Land und zu Wasser und macht Lust auf Segeln.

Sicher hatte die wachsende Beliebtheit dieser Bootsklasse an der Elbe auch damit zu tun, dass es eine Einhand-Jolle ist und in den Coronazeiten fast immer der Sicherheitsabstand gewährleistet bleiben konnte.

Die **Interkontinentale Hamburger Einhandmeisterschaft** ist eine der ersten Regatten im Jahr.

2021 gab es Grußworte von Solo-Segler Boris Herrmann, Tim »Ocean Timmy« Kröger, North-Sails Chef Stefan Matschuk und Olympia-Legende Jochen Schümann wurden auf Beach-Finn TV gesendet, die Steuerleutebesprechung fand online statt.

Auf Initiative von Tobias Vorberg wurde 2021 das **Beach Finn Battle** ins Leben gerufen. Einmal im Monat werden

nach Feierabend und bei passender Tide zwei bis drei Wettfahrten gesegelt. Es haben im Schnitt 10-15 Segler teilgenommen, die Ergebnisse fließen in eine MühLo-Jahres-Rangliste, bei der auch vorher festgelegte Regatten, wie die Interkontinentale und Letzte Helden, mit einbezogen sind. Die Preisverleihung findet im Januar statt, dieses Jahr in Kombination mit einer Fortbildung zu den Wettfahrtregeln (aus gegebenem Anlass). Sieger wurde in 2022 Thomas Schmid (GER193) vor Axel Schröder (GER194) auf dem 2. Rang und Niels Schönrock (GER94) auf dem 3. Bei den meisten Veranstaltungen dabei war allerdings Michael Perband (GER275).

Durch die Initiative von Dirk Sievers konnte in 2021 Max Kohlhoff für ein **Trainingswochenende** am im BSC gewonnen werden und in 2022 ein Training mit Luka Devot auf dem Gardasee organisiert werden. In diesem Jahr sind nach dem Auftakt in Vilamour weitere Trainings geplant.

Das Ende der Saison bildet die »**Letzte Helden**« Regatta im November. Von über 150 Meldungen waren 26 Finns am Start. Unter anderem der amtierende deutsche Meister Fabian Lemel und drei weitere Recken (Thomas Schmid, Philipp Buhl und Andre Budzien) mit Weltmeistertiteln in der Vita.

Der BSC hat sich erfolgreich um die Ausrichtung der IDM 2024 beworben. In diesem Jahr haben über 100 Boote für die IDM auf der Reichenau gemeldet, wir sind sehr gespannt wie viele Finns dann an die Elbe kommen werden.

Die Beach Finn Gemeinschaft an der Elbe / beim BSC macht Spaß.

Elke Sander (GER 28), Jan Kruse



MIVENDO
KLINIK

Klinik für minimalinvasive
und endokrine Chirurgie
& Privatpraxis

Sprechstunden

Mo - Fr: 8:00 - 18:00 Uhr

Sa: 10:00 - 14:00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung
oder über die Online-Terminvergabe.

Spitalerstraße 8
20095 Hamburg

Tel +49 (0)40 21 11 66-0
Fax +49 (0)40 21 11 66-99

info@mivendoklinik.de
www.mivendoklinik.de



Prof. Dr. med. Jens Waldmann

Priv.-Doz. Dr. med. Julia Holler-Waldmann

Fachärzte für Allgemeinchirurgie - Viszeralchirurgie - Gefäßchirurgie
Endokrine Chirurgie (F.E.B.S)

Kompetenzen

Minimalinvasive Chirurgie | Endokrine Chirurgie | Allgemeinchirurgie
Viszeralchirurgie | Gefäßchirurgie | Koloproktologische Chirurgie







Blankeneser Segel-Club e.V.

Nach längerer, schwerer und für Ihre Familie belastender Krankheit starb am 14.11.2022

Renate Franz

im 79. Lebensjahr. Sie trat 1984 in den BSC ein und erhielt 2009 die silberne Ehrennadel.

Doch schon viel früher, 1962, lernte sie durch Ingeborg Neeb ihren späteren Mann, Dittmer Franz, besser als Dimmi bekannt, kennen. Als HSC-Mitglied brachte sie Segelerfahrung in den Freundeskreis um Dimmi, Horst Neeb, Bernt Dammann und andere mit. Daraus wurde eine typische Segler-Freundschaft. Die Hochzeit folgte 1968. Mit der Geburt von Hinnerk 1973 und anschließend 1975 von Tochter Beke entstand eine Segelfamilie, die eine eindrucksvollen Vita in diversen Booten auf der Elbe und die längste Zeit auf der Ostsee vom Liegeplatz in Maasholm aus, hatte.

Es begann mit der Elbjolle C 2 namens »SABINE«, erst gechartert, später gekauft. Es folgten bis in die Neuzeit unter dem Namen »ITEA«, ein 20 qm-Seefahrtskreuzer von AØR, eine »Granada 31« mit gleichem Namen, eine Comfortina 38 »SAMARA« und eine Dehler 34, die vor 2 Jahren wegen der schon sehr schwachen Gesundheit von Renate einer Motoryacht Adler 34 namens »KIKA« weichen musste.

Diese Boote bildeten die Basis für ein dauerhaftes, begeistertes Seglerleben für die Eltern und die Kinder, von denen Hinnerk ja auch eine wichtige Rolle im BSC spielt. Renate war eine begabte, gut ausgebildete Seglerin, nie seekrank und eine verlässliche Steuerfrau bei allen Wetterlagen. Auf der Ostsee hatte sie eine besondere Vorliebe für die Inseln Anholt und Læsø im Kattegat. Trotz des Liegeplatzes an der Schlei nahmen Renate und Dimmi mit dem alten Freundeskreis aktiv am Clubleben teil und erfreuten sich großer Beliebtheit.

Dass sie trotz Familie und dem Segeln die meiste Zeit Ihres Lebens auch ihren Beruf nach einer Ausbildung zur Industriekauffrau erfolgreich ausgeübt und auch damit zur Ausübung des gemeinsamen Sports beigetragen hat, verdient Erwähnung und Respekt; auch dafür, dass sie die schweren letzten Jahre tapfer ertrug.

Wir trauern mit Ihrer Familie um eine tüchtige, aufgeschlossene und fröhliche Frau, die eine Bereicherung für ihren Freundeskreis und den BSC war.

Der Vorstand

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder:

Oliver Rong

Beate Hülsen

Lynn Thorns

Thorben Zucker

Tom Struve

Max Struve

Tim Hendrik Cordes

Daphne Lehmann

Tom Fege

Juri Gückler

Carla Grethe

Greta Büchl



Blankeneser Segel-Club e.V.

Nach einigen Monaten schwerer Erkrankung starb am 27. November 2022

Dirk von Appen

im Alter von 75 Jahren und nach 62 Jahren BSC-Mitgliedschaft.

Dirk wurde am Blankeneser Strand geboren und wuchs wie viele seiner Generation an der Elbe auf und in den BSC hinein. Sein Vater »Heini« von Appen war Clubmitglied und hatte seine Schlosserei im Zentrum von Blankenese und später an der Simrockstraße.

Die Jugendabteilung bestand damals aus den Kuttern und Dirk erlebte noch Heino Pohl im »Dreyer«, bevor er später bei Heinz Pieper früh an ambitionierte Hochsee-Touren herangeführt wurde. Früh in der Saison ging es zwischen Himmelfahrt und Pfingsten auf dessen Rassy 35 manches Mal auch mit seinem Freund Karsten Kröger über die Nordsee zu den Shetland-, den Fäeroer-Inseln oder in die Ostsee zu den Aalands und nach Süd-Norwegen.

Den BSC hatte er dabei nicht vergessen und in den achtziger Jahren beim Kutter-Ruxen mit Regatten vor Blankenese und vor Schulau mitgemacht, wo der BSC gegen den MSC gewann.

Aber auch das Segeln mit seiner Frau Barbara und Sohn John kam nicht zu kurz: zuerst mit der Rassy 35, die er von Heinz Pieper erwarb und »Kaly« nannte. Später kaufte er ein schwedisches Motorboot, namens »Gasten«, um dann wieder zu einem Segelboot, einer Hallberg-Rassy 312, zurückzukehren, die den Namen »Gasten« weiter führte. Diese Boote standen für viele Jahre familiären Wassersports auf den klassischen Revieren, während er sich daneben sehr aktiv in die Vereinsführung einbrachte.

Besonders hervorzuheben ist seine wichtige Rolle bei der Planung und dem Bau des neuen Clubpontons. Hier kam dem Club seine fundierte Ingenieur-Ausbildung zugute, durch die er fachliche Kompetenz einbringen konnte. Darüber hinaus war Dirk auch einige Jahre als stellvertretender Vorsitzender tätig. Ein weiteres besonderes Verdienst ist die unter seiner Aktivität entstandene Damen-Rudermannschaft, die weitgehend aus neuen Mitgliedern gehobenen Alters besteht. Diese gedenkt seiner nachstehend in eindrucksvoller Weise.

Der BSC ist Dirk von Appen zu großem Dank verpflichtet und beklagt mit seinem Sohn John, dass er zu früh seine letzte Reise antreten musste. Mast- und Schotbruch, lieber Dirk!

Der Vorstand

Meyer's Mühle
Hamburgs Abholmarkt
für Gartenmöbel

Jetzt die **1.000 aktuellsten Artikel** mit Foto, Text + Preisen auf unserer Homepage **meyers-muehle-gartenmoebel.de** und täglich von 10-18 Uhr in unserer 4.000 qm Ausstellung in Norderstedt Ohechausse 20 + Rugenborg 92 – wir liefern sofort frei Haus oder...

...Sie sparen noch 10% bei Selbstabholung



Blankeneser Segel-Club e.V.

Am 7. Februar nahm eine volle Blankeneser Kirche Abschied von

Klaus-Uwe Stryi,

der am 13. Januar nach kurzer, schwerer Krankheit im 70. Lebensjahr und 1 Jahr vor der Verleihung der Goldenen Ehrennadel verstorben war.

Wir übernehmen dankbar den seglerischen Nachruf von Marcus Boehlich und trauern mit Tom und seiner Mutter Dörte.

»Klaus-Uwe Stryi oder der unbedingte Wille zu siegen«

Der unbedingte Wille zu siegen wohnte Klaus-Uwe, den die meisten nur Stryi oder Stryilo nannten, inne und hat ihn alleine im Finn, später mit Crew auf Folkeboot, Dehler db 1, J-35 und zuletzt IMX-40 nach vorne getrieben. Wahrscheinlich ist, dass ein Erlebnis diesen Willen besonders geprägt hat: Carsten Thiessen schreibt, dass Klaus-Uwe ab 1980 an Thomas Jungblut »ausgeliehen« wurde. Sie trainierten im Soling und fanden sich 1984 vor Hyères nach 17 Ausscheidungsregatten für die olympischen Spiele in Los Angeles (6 davon in Hyères) in der 18. und letzten Regatta in führender Position. Die Teilnahme an den olympischen Spielen war zum Greifen nah, der Traum eines jeden Regattaseglers konnte wahr werden. Auf dem letzten Leg passierte es: Getreu der Soling-Devise »Hängen bis der Arzt kommt« hing Klaus-Uwe als Mittelmann mit seiner Länge von 1,99 m weit nach Luv als der Beschlag, an dem er hing, brach und er außenbords fiel. Willy Kuhweide fuhr vorbei und der olympische Traum war geplatzt. Dieses Missgeschick hat ihn den Rest seines Lebens nicht losgelassen.

Eine Segelkarriere war Klaus-Uwe, obwohl an der Strandtreppe aufgewachsen und er zu Ostern beim Aufbau des Feuers »Osten« mit Seglern des BSC in Kontakt kam, nicht in die Wiege gelegt.

Seine Eltern wollten nämlich nicht, dass er das Segeln erlernte. So ging er in die Jungschar und wechselte von dort mit anderen auf den Kutter »Elmsfuer« der SVN. Offenbar hatte er sich gegen seine Eltern durchgesetzt. Als Blankeneser Jung kann man versuchen, anderswo als im BSC zu segeln, am Ende führt der Weg aber genau dahin.

So segelte Klaus-Uwe ab 1973 mit Hans-Jürgen Rentelmann, Hannes Dempwolff und Frank Schönfeldt Pirat im BSC. Ab 1975 segelte er dann Finn. Mitte der 1980er sind wir dann aufeinandergetroffen. Wir waren nicht füreinander gemacht, er war Rolling Stones Anhänger, ich nicht.

Da wir aber mit den Schwestern Dörte und Gesche liiert waren, mussten wir miteinander zurechtkommen. Um es kurz zu machen, wir sind dann beste Freunde geworden. Klaus-Uwe zeigte seine familiäre Seite und kümmerte sich liebevoll um meine Kinder, auch später, als auch seine Familie mit Tom komplett wurde. So eine innige Vater-Sohn Beziehung, die besonders beim gemeinsamen Segeln sichtbar wurde, kennt man sonst nur aus kitschigen Filmen.

Irgendwann durfte ich dann mit ihm regattieren, obwohl ich mangels athletischem Körper seine Ansprüche nicht erfüllen konnte. Alles was ich über das Regattasegeln und wie der Gegner zu überwinden ist weiß, habe ich von Klaus-Uwe gelernt. Mein größter Erfolg mit ihm war der Gewinn des letzten »Blauen Bandes der Niederelbe«. Ewig waren wir bei dieser Regatta zweiter gewesen. Bei jeder Regatta trieb er seine Crew aufs Neue an und forderte Höchstleistung. Wie oft haben wir den Satz aus der Anleitung von Rod Johnstone für die J35 gehört: »If you think



you hike hard, hike even harder!«, wie oft haben wir sein Stöhnen vernommen, wenn ein Manöver nicht so lief wie er es wollte, wie oft musste ein anderes Crewmitglied Pinne oder Rad übernehmen, wenn er sich auf dem Vorschiff einmischte. In Acht musste man sich nehmen, wenn es hieß: »Willst du mein Segel / Schiff kaputt machen?« Dann sollte das Manöver möglichst doch noch klappen. Teilweise hatte er unerfüllbare Wünsche an seine Crew: »Der soll da wegfahren, der stört mich!« Oder: »Klaus-Uwe, da vorne wird es flach!«, »Interessiert mich nicht!« So haderte er mit den Unzulänglichkeiten der Crew, der Gegner und der Wassertiefen. Lob gab es erst im Hafen: »So Männer (womit auch die Frauen gemeint waren), das war doch gar nicht so schlecht! Hohl doch mal einer Bier raus.« Wer einen Beweis für dieses erfolgreiche Seglerleben braucht, kann die Unzahl der Pokale in seinem Elternhaus an der Strandtreppe bewundern. Einer fehlt, den hat er unmittelbar nach Erhalt, weil dieser so hässlich war, vor den Augen aller in den Ascheimer geworfen.

Dieser Nachruf endet mit den Worten unseres Crewmitgliedes Marko Stahl: »Klaus-Uwe war sicherlich einer der besten Steuermänner die wir kennen, aber er war noch sehr viel mehr. Er war ein leidenschaftlicher Regattasegler, ein fairer Sportsmann, ein Teamplayer, ein akribischer Vorbereiter, ein großzügiger Mensch. Er war unser Freund, denn sonst hätten so viele von uns nicht jahrzehntelang bei ihm gesegelt.«

Wie sang schon Mick Jagger: „Miss you“.

Marcus Boehlich

DIREKT
AM HAMBURGER
YACHTHAFEN!



YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Ausrüstung von A-Z • Farben • Drahtverarbeitung
Beschläge • VA-Schrauben • Sanitär • Elektrik

P&K
products

Hochwertige
Produkte für
die Pflege
Ihrer Yacht:

Reiniger

Polituren

Winschenfett

Frostschutz

DEICHSTRASSE 1 • 22880 WEDEL • TEL.: + 49 (0) 4103 - 884 92
e-mail: info@yachtprofi.de

Danke Dirk!

Am 17. November 2022 ist Dirk – unser Skipper – von Bord gegangen. Für immer. Und für uns alle noch unfassbar. Denn er hat uns geprägt. Nicht nur indem er uns gezeigt hat, wie das Kutterruxen geht. Sondern darüber hinaus mit seinem seemännischen Charakter: Geradeheraus, ohne viele Worte zu machen, und immer zuverlässig.

Dazu kamen dann noch unsere Ruxerreisen. So wurden wir auf den Färöer Inseln als Gäste des Tors-havner Ruderclubs herzlich aufgenommen und erlebten bei den Wikingernachfahren nordatlantische Ruxerfreuden.

Eine andere Reise führte uns nach Irland. Auf dem River Lee ruderten wir beim „Cork Currache Club“ in ihren wendigen Booten und feierten abends unsere Ruxerlebnisse mit Murphy-Bier und irischen Liedern wie Molly Malone.

In diesem Sinn, lieber Dirk, hast du das Ruxen als Ausdruck einer weltoffenen Lebenshaltung verstanden und an uns weitergegeben.

Dafür danken wir dir. Und deshalb wirst du auch immer bei uns an Bord bleiben, wenn wir den Kutter klarmachen zum Elbruxen.





„Wie gut, dass er noch mit uns 2020 auf Rügen war.“

Jeder Mittwoch wird uns daran erinnern, wie Dirk uns besonnen über die Elbe schiperte und uns immer sicher in den Hafen zurück manövrierte. Auch wenn wir manchmal zu viel „marmelten“, so war Dirk nie ungeduldig und es fiel nie ein böses Wort.



*„Geradeaus und ohne Schnickschnack, aber empathisch und wohlwollend!
Das war Dirk.“*

Danke Dirk, Du bleibst bei uns an Deiner Elbe!

Unsere gemeinsamen Reisen in unterschiedliche »Wasserwelten« waren interessant und harmonisch. Sie haben unsere Mannschaft zusammengeschweißt.

Tschüss Dirk! Es waren schöne Jahre mit dir beim Ruxen. Unsere Crew wurde nach deinem Bild geformt: Zuverlässig, grosszügig, freundlich, solide. Du hast nie gezögert zu geben: Deine Zeit, dein Können. Gute Taten im Sinne der Gemeinschaft. Danke Dirk für deinen Elan, fast jedes Jahr eine Ruxerreise zu planen und zu verwirklichen: Buxtehude, die Färöer Inseln, die Schlei, Cork, Neuwerk, Masuren, Föhr, Helgoland, Rügen... Wir konnten mit Dir neue Ruxerfahrten sammeln und die Stimmung unter uns war immer freundschaftlich. Du fehlst.

„Ich werde ihn sehr vermissen und bin so dankbar für seine tolle Seemannschaft!“

„Danke Dirk für deine große Toleranz. Ich vermiss dich sehr, doch dein »so mokt wi dat« habe ich im Ohr.“





Flohmarkt im BSC-Bootshaus

Wenn die Tage wieder spürbar länger werden und demnächst endlich die nächste Saison startet, dann wird es auch Zeit für eine sortierte Saisonvorbereitung. Dazu passte der Flohmarkt am 28. Februar 2023 von 13h bis 16h im BSC-Bootshaus.

Auf ca. 10 Ständen wurde vor allem Segelregattakleidung, aber auch neue BSC-Kleidung verkauft, von Neoschuhen bis zu Trokos von Mützen bis zu Schwimmi. Und wer sich für einen klassischen Buchband zum Segeln in der Normandie interessierte, fand auch diesen neben Waveboards und Stahlriggs. Auf Initiative von Ruth Fix hatte der Yacht Ausrüster Hamburg uns einen neuen Trockenanzug und einen Kinder-Fleeceanzug zur Verfügung gestellt, die vor Ort anprobiert werden konnten.

Waffeln in allen Formaten wurden gebacken von Familie Lozsynski und zahlreichen kleinen helfenden Händen. Ganz lieben Dank dafür! Dazu gabs Kaffee und Kaltgetränke. Wer mit Waffeln durch war, konnte bei heißen Würstchen weitermachen. Der stattliche Erlös dieser Verkaufsfaktion wandert in die Klassenkasse der ILCAs.

Herrlich ist es, wenn dann auch diejenigen kommen, die einfach nur mal schauen wollen und man endlich wieder in der Sonne zusammensteht und auf die Elbe schaut. Ob dann über den Ausbau des Pontons gefachsimpelt wird, die ersten Regatten besprochen werden oder was auch immer ... man merkt, dass der Sommer kommen kann und auf jeden Fall nach den Märzferien eine ganz Menge Optikinder mit bester Ausrüstung in die Saison starten können.



Freude an Qualität

GARTENMÖBEL

LOUNGEMÖBEL, SONNENSCHIRME & STRANDKÖRBE

Alle Sortimente · Markenmöbel · Direktimport

20 JAHRE IN HAMBURG

10% RABATT UND LIEFERUNG FREI TERRASSE

Alle Möbel wetterfest

Haus & Garten AMBIENTE

Ausstellung im Landhaus

Haus & Garten Ambiente · Osdorfer Landstr. 253 · 22589 Hamburg · Tel: 040 800 10 227
Geöffnet: Mo.-Fr. 10-18 Uhr / Sa. 10-14.30 Uhr / www.gartenmoebel-hamburg-shop.de



Schwerin, Schwerin, wir fahren nach Schwerin

Ja nee, is klar, es geht nicht um Fußball, sondern um die Sharpie-Europameisterschaft Anfang/Mitte August 2024 in Schwerin - direkt vor der Schlosskulisse. Zur Erklärung für die Generation U-50: Sharpies sind die gaffelgetakelten Boote, die auf den ersten Blick wie ein gestreckter und gestauchter Pirat aussehen. Versehen mit reichlich Segelfläche und sportlich zu segeln. Nicht umsonst war der Sharpie 1956 in Melbourne olympische Klasse und Vorgänger des FDs.

Aktuell sind in Norddeutschland sechs Mannschaften regattafähig und -willig. Darüber hinaus hat die Inventur ergeben, dass mindestens weitere sechs Boote genutzt werden können und dürfen oder aber zum Verkauf stehen. Hier bietet sich die Gelegenheit, für überschaubares Geld, traditionelle Holzboote zu erwerben. Gern genommen von Seglern, die auch noch in anderen Klassen unterwegs sind. So finden sich z.B. in England gern Fiven-Segler und der Europameister 2000 segelt unverändert Finn-Dinghy.

By the way: Die Sharpie-Segelei bietet neben der ambitionierten Segelei auch einen touristischen Aspekt. Die jährlich stattfindende Europameisterschaft rotiert zwischen den vier Kernländern Deutschland, England, Holland und Portugal. Die jährliche German Open auf dem Steinhuder Meer findet bei der BSV statt. Dieses Jahr vom 9. bis 11. Juni.

Daran schließt sich Ende Juli die Europameisterschaft in Vinkeveen in der Nähe von Amsterdam an.

Der Hotspot an der Elbe befand sich in früheren Zeiten beim BSC. Daran möchten wir gern wieder anknüpfen und laden interessierte Segler aus Jollen- und Kielbootklassen ein, sich beim Klönschnack ein eigenes Bild von dem Boot zu machen. Ansprechpartner ist der frisch gewählte Vorsitzende Jan-Henning Sander (Tel. 0151 6441 6727). Da er neben dem Sharpie noch ein Finn-Dinghy sein Eigen nennt, kann er das Modell aus erster Hand erläutern. Die motivierte Sharpie-Flotte freut sich auf weitere Mitspieler.

Jan-Henning Sander





NORDICREVISION

Wirtschaftsprüfer | Steuerberater



wir stellen uns vor:
www.nordicrevision.com
tsatz@nordicrevision.com

Godeffroystraße 31
22587 Hamburg
+49 40 866 25 16 70



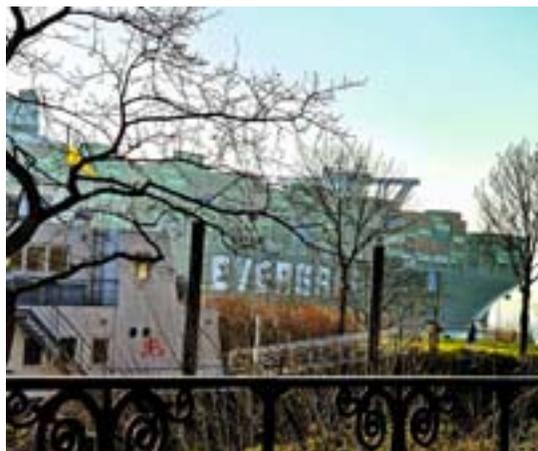
Opti-Impressionen







Platz 1: »Optis im Schlepp«



Platz 2: Evergreen Container Frachter

BSC - Fotowettbewerb

In einer Auswahlrunde, bei der die Bildautoren nicht ersichtlich waren, hat der Vorstand die Einsendungen zu dem Fotowettbewerb gesichtet und die Preise vergeben. Die Gewinner des 125 Jahre BSC Fotowettbewerb sind:

Platz 1

Tobias Vorberg mit seinem Bild »Optis im Schlepp«

Platz 2

Jutta Neumann mit Ihrem Bild von einem Evergreen Container Frachter der auf der Elbe unseren Hafen passiert.

Platz 3

Kai Schrader mit der Gösch von einem Tuckerboot vor Blankenese

Wir danken allen Einsendern für Ihre Beiträge und gratulieren den Preisträgern.

Der Vorstand

A. WOHLERS
GmbH

86 23 20



SANITÄR
HEIZUNG
KLEMPNEREI
UMWELTECHNIK



Platz 3: Tuckerboot vor Blankenese



Unser GREBAU-Opti-Container hat Geburtstag

Es gibt so die Momente, wo man als Verein denkt: »Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen.« Vielleicht sollte man viel häufiger mal Danke sagen und das tun wir jetzt:

Vor nunmehr 4 Jahren hat uns der alteingesessene Blankeneser Immobilienmakler Grebau, dort Peter Gillen, ermöglicht, diesen 20-Fuss-Container zu erwerben. Die Firma CHS Container Handel hat die Beschaffung unterstützt

und die Firma JPM Ingenieurtechnik hat den Innenausbau dazu gesteuert.

Er ist Heimat für aufgebaute Opti-Riggs und durch diesen Aspekt, nämlich dass sie aufgebaut sind, sparen wir unendlich Zeit und Stress beim Auf- und Abbau der Optis vor und nach dem Segeln. Wir haben ihn jetzt schon 4 Jahre genutzt und wir sind den drei Firmen und Ihren Inhabern sehr dankbar!



Sport in der Führungsakademie

Für die Fitness im Winter konnte die Jugend in diesem Jahr die Turnhalle und die dort zur Verfügung stehenden Sportgeräte der Führungsakademie nutzen. Das pünktliche Treffen und die gemeinsame Ausweiskontrolle beim Betreten des militärischen Sicherheitsbereiches verlief die ersten Male

noch etwas holperig, hat sich aber schnell eingespielt. Das regelmäßige Training beginnt mit einer Ausdauereinheit zum Aufwärmen, gefolgt meist von Ballspiel zur Förderung von Koordination und Teambildung und je nach Alter folgen zum Ende dann noch einige Kräfteinheiten.

JK

Qualität ist unsere Lieblingsfarbe.

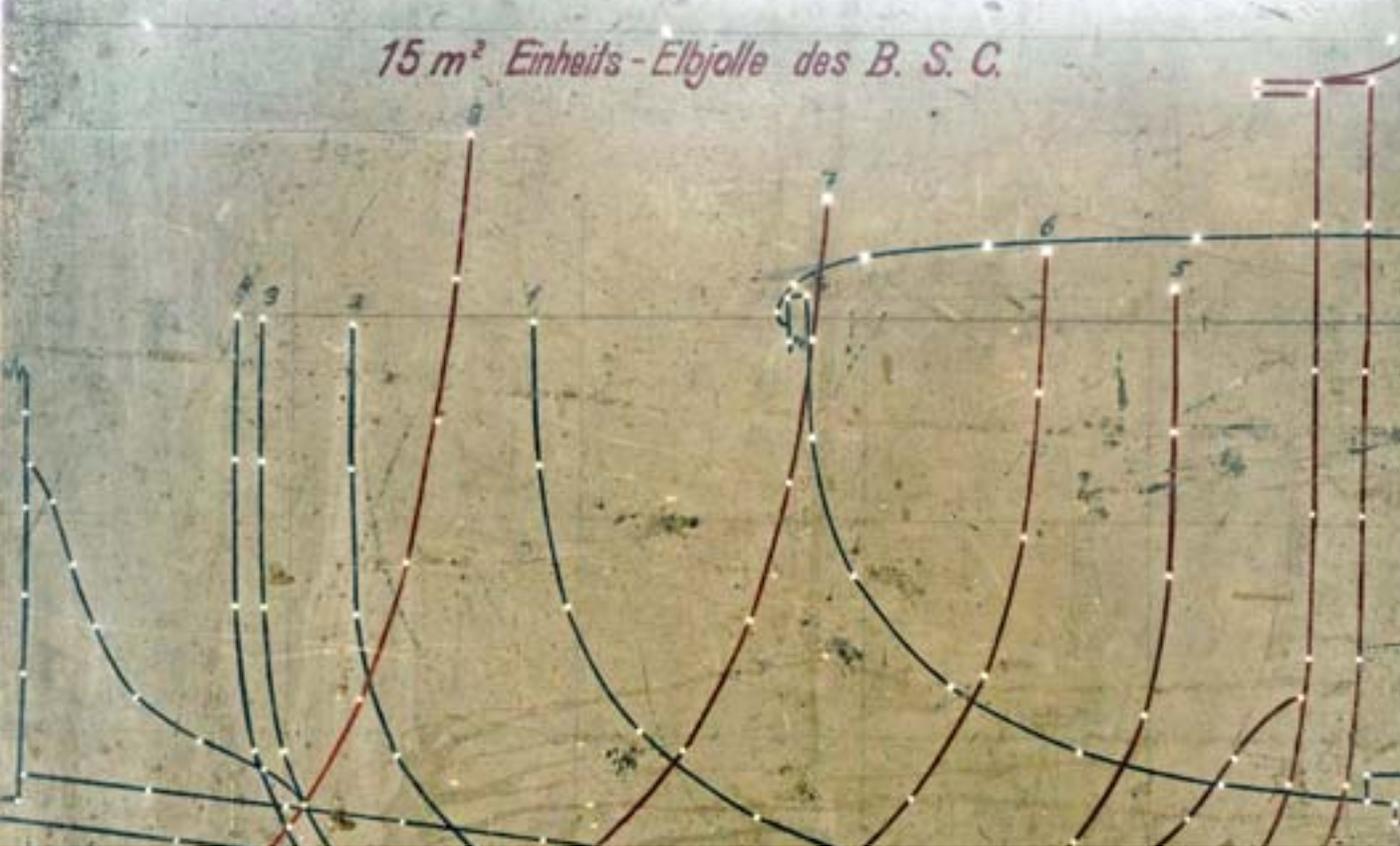
- KLASSISCHE MALERARBEITEN
- ÖKOLOGISCHES WOHNEN
- DÄMMUNG & AKKUSTIK



Johs. H.P. DAMMANN
MALERMEISTER

© CAPAROL ICONS

Sülldorfer Landstraße 216 | 22589 Hamburg | Tel. 040 - 87 41 41 | www.maler-dammann.net



Ein spannender Fund im ZBV Raum

Hinter den Regalen mit alten Akten, diversen Wanderpreisen und Dingen, die im Laufe der Jahre »mal schnell weggestellt wurden«, fand sich ein unansehnliches verzinktes Stahlblech. Bei genauerer Betrachtung konnte man Linien in Form von Spanten erkennen, auf dem Blech war eindeutig ein Spantenriss aufgemalt. Die Beschriftung »15 m² Einheitsjolle« gab Aufschluss über die Bootsklasse, zu dem der Riss gehört. Als wir dann die kleinen Löcher auf den Spantlinien entdeckten, wurde klar, dass es nicht nur das auf

Blech gezeichnete Gerippe eines Bootes, sondern die Schablone für die Malspanten ist! Mit Hilfe diese unscheinbaren Bleches kann man also eine 15m² Einheitsjolle, heute besser bekannt als Elb H-Jolle, bauen.



BALLETSTUDIO BLANKENESE & BALLETTSCHULE IM MSH WEDEL

UNTERRICHT NACH DEM SYSTEM DER



ROYAL ACADEMY OF
DANCE



**Kinder 2,5 - 6 Jahre, Schulkinder
Spitze -Teens - Leistungstraining – Ew.**

**studierte Ballettpädagogen
in Blankenese Kleingruppen**

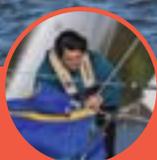
Sagebiels Weg 4 2287 Hamburg
& ABC-Straße 16, 22880 Wedel
040-860 146 oder 0163 98 91 893

www.ballett-blankenese.de



MITTWOCH-SEGELN 2023

NEUE TEAMS UND EINZELPERSONEN SIND WILLKOMMEN ...



20-30 Teams treffen sich regelmäßig!
Hinter dem Hanskalbsand – um 18:00 Uhr
durchgängig, über die ganze Saison



Wir suchen euch, die Lust haben, aktiv zu segeln:

- Gestartet wird im Känguruh-Verfahren
- Doublehand Wertung ohne Spi für 2er Crews ist möglich
- Apres-Sail in der Tonne 122 mit Getränk und Bauernfrühstück

Die Meldungen laufen über eine Whats App Gruppe!

- Infos: <https://www.bsc-hamburg.de> Mi-Segeltraining oder
- Nachricht mit Handykontakt (für Whats App Gruppe) an: mittwoch-segeltraining@bsc-hamburg.de



BLANKENESER SEGEL-CLUB e. V.

in Kooperation mit



TERMINE 2023

immer Mittwochs!

HW

1	19.04.	16:46	Start 18.00
2	10.05.	20:04	Start 18.00
3	24.05.	19:55	Start 18.00
4	07.06.	19:14	Start 18.00
5	21.06.	19:07	Start 18.00
6	05.07.	18:19	Start 18.00
7	19.07.	16:15	Start 18.00
8	26.07.	22:18	Start 19.00
9	02.08.	17:23	Start 18.00
10	16.08.	17:28	Start 18.00
11	30.08.	16:19	Start 18.00
12	13.09.	16:32	Start 18.00
13	20.09.	20:03	Start 18.00

Gestaltung: Harder-design.de, Fotos: Jan Kruse, segel-foto.de







»PSG« Prävention sexualisierte Gewalt

Das Thema sexualisierte Gewalt bekommt in unserer Gesellschaft endlich immer mehr Aufmerksamkeit. Da unsere Trainerinnen und Trainer bei den jungen Sportlerinnen und Sportlern sowie auch deren Eltern ein besonderes Vertrauen genießen, ist es uns sehr wichtig, auch in diesem Bereich unserer Rolle gerecht zu werden. Damit wir diese schwierige Aufgabe erfüllen können, haben wir uns für die Entwicklung eines »PSG Konzeptes« Hilfe bei dem Wendepunkt e.V. geholt.

Der Wendepunkt e.V. unterstützt und begleitet Einrichtungen und Vereine bei der Entwicklung von individuellen Schutzkonzepten. Ein gelebtes Schutzkonzept soll gewalttätige, sexuelle und psychische Übergriffe auf Kinder und Jugendlichen verhindern und gleichzeitig die Fachkräfte oder ehrenamtlich Tätigen in ihrer Arbeit unterstützen und ihnen verlässliche Leitlinien an die Hand geben.

Am Anfang steht eine sogenannte Risiko- und Potentialanalyse in den einzelnen Einrichtungen. Wo würden sich Gelegenheiten für Übergriffe ergeben und welche Umstände verhindern dies? Anschließend werden Maßnahmen zur Prävention und Intervention, wie zum Beispiel ein Beschwerdemanagement und ein Verhaltenscodex, entwickelt. Ganz wesentlich ist dabei eine funktionierende Gesprächskultur – ebenso wie ein Beteiligungskonzept für die Kinder und Jugendlichen. Ein Schutzkonzept hilft dabei, mögliche kritische Situationen zu vermeiden und klare Verhaltensrichtlinien bei Verdachtsfällen aufzustellen. Es geht darum, den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Übergriffen, aber auch der Mitarbeitenden vor falschen Anschuldigungen sicherzustellen.

Weitere Bestandteile eines Schutzkonzeptes sind ein Verhaltenscodex für die Mitarbeitenden, Instrumente zur Beteiligung und Information der Kinder und Eltern, ein Ablaufplan für Verdachtsfälle oder schlicht die Anpassung räumlicher und personeller Gegebenheiten.

Ein Schutzkonzept zu erarbeiten, ist für jede Einrichtung und jeden Verein ein herausfordernder Prozess. Denn ein Schutzkonzept zu erarbeiten, bedeutet, die eigene Arbeit kritisch zu hinterfragen und auch Änderungen anzunehmen. Und das alles neben der eigentlichen Kinder- und Jugendarbeit. Am Ende des Prozesses steht aber eine



wichtige Errungenschaft: ein vorhandenes Schutzkonzept ist ein Gütesiegel, das zeigt, dass der Kinder- und Jugendschutz in dieser Einrichtung oder diesem Verein eine wichtige Rolle spielt.

Der Wendepunkt e.V. bietet als Facheinrichtung für den Kinderschutz eine Vielzahl an Maßnahmen und Angeboten, um körperliche, psychische und sexuelle Grenzverletzungen früh zu erkennen, kompetent einzugreifen und für die Zukunft verhindern zu helfen. Er ist Träger der für den Kreis Pinneberg zuständigen Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Der Wendepunkt führt seit vielen Jahren Präventionsprojekte gegen (sexuelle) Gewalt an Schulen und Kitas durch und arbeitet auch mit Kindern und Jugendlichen mit sexuell auffälligem Verhalten. Mit einem umfangreichen Fortbildungs- und Beratungsangebot für Fachkräfte werden diese in ihrem Schutzauftrag unterstützt und befähigt.

Bereits seit vielen Jahren berät und begleitet der Wendepunkt Einrichtungen bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes. Im Rahmen einer dreijährigen Förderung durch die »Deutsche Fernsehlotterie« wurde die Fachstelle Schutzkonzepte aufgebaut. In diesem Rahmen wurden Einrichtungen bei der Erstellung eines individuellen Schutzkonzeptes unterstützt, Fortbildungen und landesweite Fachtage zu diesem Themenbereich durchgeführt und ein umfangreicher Praxisordner erstellt, der Einrichtungen als Leitfaden bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes dienen soll.

Wendepunkt e.V. /JK

UND IMMER EINE
HANDBREIT WASSER...




GREBAU
IMMOBILIEN




SATELLITE
OFFICE



SATELLITE OFFICE
AWARDED 2022



SATELLITE OFFICE
WINNER 2022



SATELLITE OFFICE
WINNER 2021

ELEGANTE BÜROS UND EXKLUSIVES COWORKING

Sie sind auf den schönsten Sportplätzen Hamburgs - dann sollten Sie auch an den schönsten Arbeitsplätzen der Hansestadt sein. Einzelbüros, Teambüros oder high-end Coworking für einen Tag, eine Woche, einen Monat oder für ein Leben lang. pureSilent® Arbeitsplatz-Design, Service und Qualität auf allerhöchstem Niveau.

SATELLITE OFFICE HAMBURG

Ballindamm 27 und Neuer Wall 10

+49 40 822 153005

www.satelliteoffice.de





HERSTELLER
EXCLUSIVER AUTOMOBILE



Lassen Sie sich begeistern.
Entdecken Sie den neuen BMW ALPINA B3!

b3.alpina.de

BMW ALPINA B3

EXCITING. EXCEPTIONAL. EXPLOSIVE.

TOURING

Mit seiner einzigartigen Fahrdynamik und Alltagstauglichkeit zählt der BMW ALPINA B3 zu den weltweit gefragtesten Modellen der Automobilmanufaktur ALPINA. Ab dem Modelljahr 2023 startet für den BMW ALPINA B3 eine neue Ära – mit überarbeitetem Antrieb, neuem Exterieurdesign und den aktuellsten BMW Innovationen in den Bereichen Digitalisierung und Vernetzung.

364 kW | 495 PS | 730 Nm | 0 - 100 km/h 3.7 s. | Vmax 302 km/h

- Kraftstoffverbrauch WLTP kombiniert 10,1 l/100 km*
- CO₂-Emission WLTP kombiniert 229 g/km*

* Die angegebenen offiziellen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren VO (EU) 715/2007 in der jeweils gültigen Fassung ermittelt. Seit dem 1. September 2018 hat der WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Ab Januar 2021 sind die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, dafür zu sorgen, dass für neue Pkw, die ausgestellt bzw. zum Kauf oder zum Leasing angeboten werden, mit Verbrauchs- und Emissionsangaben nach dem neuen Prüfzyklus WLTP geworben wird. An der Novellierung der deutschen Pkw-EnVKV, durch die diese Verpflichtungen im deutschen Recht umgesetzt werden sollen, wird derzeit gearbeitet; ihre Fertigstellung verzögert sich allerdings. Für eine Reihe von Neufahrzeugen stehen keine NEFZ-Werte mehr zur Verfügung und können daher nicht mehr angegeben werden. Für die Bemessung von Steuern werden die WLTP Werte herangezogen.

May & Olde
Der Mensch macht's!

Ihr ALPINA PARTNER für HAMBURG und SCHLESWIG-HOLSTEIN

www.mayundolde.de

May & Olde GmbH
Firmensitz: Staweder 14-20
25469 Halsterbek
Tel.: 04101 / 84220

ELMSHORN
Hamburger Str. 134
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 / 90770

QUICKBORN
ALPINA Stützpunkt
Pascalstraße 6-8 • 25451 Quickborn
Tel.: 04106 / 76090

KALTENKIRCHEN
Syderstraße 1
24568 Kaltenkirchen
Tel.: 04191 / 70347-0

ITZEHOE
Papenkamp 1
25524 Itzehoe
Tel.: 04821 / 439990

HEIDE
Syderdamm 2
25746 Heide
Tel.: 0481 / 85630

RENDSBURG
ALPINA Stützpunkt
Büsumer Str. 150 • 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 / 78210